

---

---

**STÖVER GMBH**

**PRESSEMITTEILUNG 06/2012 vom 15.6.2012**

---

---

## **Energie aus der Tiefe**

**Stöver-Erdwärmetag in Drochtersen – Kunden wollen Unabhängigkeit von Gas und Öl**

**Himmelpforten (15.6.2012). Konstant zehn bis zwölf Grad Celsius herrschen im Boden unter Drochtersen im Landkreis Stade in 85 Meter Tiefe – Tag und Nacht, zwölf Monate im Jahr. Sören und Janine Köncke haben diese unabhängige Wärmequelle für ihr neues Haus anzapfen lassen. Drei Erdwärmesonden in Kombination mit einer moderne Wärmepumpe und einer Fußbodenheizung, installiert vom Himmelpfortener Unternehmen Stöver, werden künftig dafür sorgen, dass es bei Könckes gemütlich warm ist. Über steigende Gas- und Ölpreise brauchen sie sich keine Gedanken mehr zu machen.**

Einmal pro Woche rückt der Lüneburger Bohrfachmann Sven Hansen mit schwerem Gerät aus, um Erdwärmesonden in die Tiefe zu bringen. Vorher hat er sich bereits im Internet amtliche Bodendaten geholt, auf Wunsch der Auftraggeber auch die erforderliche Genehmigung der zuständigen Wasserbehörde. In wenigen Stunden ist die eigentliche Arbeit im Garten der Könckes erledigt: Das umweltschonende Abteufen der drei Bohrungen auf 85 Meter Tiefe, das Einbringen von jeweils einer Sonde in Form von zwei u-förmig verbundenen Kunststoffschläuchen, die mit einer frostsicheren Sole gefüllt werden und schließlich das Verpressen der Bohrung mit „Zement-Betonit“. Brunnenbohrmeister Sven Hansen: „Dieses Material leitet die Wärme sehr gut zu den Kunststoffsonden. Außerdem verhindert das zementartige Material, dass Schadstoffe von der Oberfläche mit Tiefenwasser in Kontakt kommen“. Jeder Sonden-Meter kann 40 Watt Wärme aufnehmen. Für ein Wohnhaus mit 150 Quadratmetern Wohnfläche, so rechnet Hansen vor, reichen 100 bis 150 Meter Doppel-U-Sonden und eine Wärmepumpe mit sechs bis acht Kilowatt Leistung. Die Kosten für die Bohrung liegen bei etwa 1000 Euro pro Kilowatt. Auch Sven Hansen sorgt in seinem Privathaus mit 240 Quadratmetern per Erdwärme für Gemütlichkeit. Mit 39 Euro für den Strom der Wärmepumpe monatlich ist das Thema der laufenden Heizkosten für ihn abgehakt.

In einer Wärmepumpe wird die Wärme von der aus der Tiefe kommenden Sole zunächst auf ein Kältemittel übertragen. Das Kältemittel wird dann in der Wärmepumpe komprimiert und anschließend zur Temperaturerhöhung wieder entspannt. Über einen zweiten Wärmetauscher wird die so erzielte Temperatur auf die Leitung der Fußbodenheizung übertragen. Die moderne Wärmepumpe, nicht größer als ein Kühlschrank mit Gefrierfach, installiert bei Könckes das Unternehmen Stöver aus Himmelpforten. Unter den dortigen Experten für regenerative Energie ist Diplom-Ingenieur Dietmar Groß derjenige, der sich mit Erdwärme besonders gut auskennt: „Die Energie aus der Erde ist

tatsächlich unbegrenzt, umweltfreundlich, konstant und – was die Ressource angeht – kostenlos nutzbar.“ Rund 30 Prozent der Häuslebauer entscheiden sich deshalb heute bereits für eine Wärmepumpe. Statt Erdwärme-Sonden setzen Bauherren häufig auch die preiswerteren Erdwärme-Flächenkollektoren ein, die nur gut einen Meter unter der Gartenoberfläche verlegt werden, dafür aber vergleichsweise viel Platz benötigen – bei einem Neubau etwa das zwei- bis dreifache der Wohnfläche.

In jedem Fall, so Stövers Wärmepumpen-Experte Dietmar Groß, sollte eine Flächenheizung in der Wand oder im Fußboden mit der Wärmepumpe kombiniert werden, um die Vorlauftemperatur möglichst gering halten zu können. Nur dann nämlich arbeitet die Wärmepumpe extrem effizient. Der Berater aus dem Hause Stöver hat noch viele weitere Tipps parat. So sollten Kunden, die eine Fußbodenheizung einbauen wollen, darauf achten, dass Leitungen mit ovalem Querschnitt verwendet werden, die die Wärme besonders effektiv verteilen. Diplom-Ingenieur Groß: „Eine seriöse Beratung ist sehr wichtig, bevor sich ein Kunde für eine Wärmepumpen-Lösung entscheidet. Vernünftig ausgeführt kann sie dann dauerhaft eine Menge Geld sparen.“

### **Erdwärme-Lehrpfad in Himmelforten**

Um die Wärmepumpentechnologie und deren Wärmequellen anschaulich zu erklären, hat das Unternehmen Stöver an der B 73 in Himmelforten einen Erdwärme-Lehrpfade eingerichtet. Erstellt wurde der Pfad vom Systempartner Ochsner. „In der Schauanlage können sich die Besucher über die verschiedenen Wärmequellen und deren Nutzung informieren“, sagt Geschäftsführer Ingo Stöver. Wie sieht ein Erdkollektor für Sole- oder Direktverdampfungsanlagen aus? Wie funktioniert eine Grundwasser-Wärmepumpe und wie kann man mit Luft heizen? Auf Wunsch berät ein Stöver-Mitarbeiter interessierte Kunden ausführlicher.

-----  
---

### **Bildunterzeilen zu 120615erdwärme-stöver**

**01** Das Spezialunternehmen Sven Hansen, Kooperationspartner von Stöver, bei der Erdwärmebohrung in Drochtersen.

**02** Das Spezialunternehmen Sven Hansen, Kooperationspartner von Stöver, bei der Erdwärmebohrung in Drochtersen.

**03** Diplom-Ingenieur Dietmar Groß (rechts) ist, hier im Kundengespräch beim Erdwärme-Tag in Drochtersen, ist bei der Himmelfortener Stöver GmbH Spezialist für Erdwärme und Wärmepumpen.

**04** „Pfiffige Lösungen wie ovale Leitungsquerschnitten für die Fußbodenheizung sparen dem Häuslebauer auf Dauer viel Geld“, sagt Erdwärme-Experte Dietmar Groß vom Himmelfortener Unternehmen Stöver. Flächenheizungen gelten als erste Wahl für Kunden, die sich für eine Wärmepumpe entscheiden.

**05** Erdwärme-Lehrpfad bei Stöver: Um die Wärmepumpentechnologie und deren Wärmequellen anschaulich zu erklären, hat das Unternehmen Stöver an der B 73 in Himmelpforten einen Erdwärme-Lehrpfade eingerichtet. Erstellt wurde der Pfad vom Systempartner Ochsner.

„In der kleinen Schauanlage können sich die Besucher über die verschiedenen Wärmequellen und deren Nutzung informieren“, sagt Geschäftsführer Ingo Stöver (im Bild rechts mit dem Erdwärme-Experten Dietmar Groß). Wie sieht ein Erdkollektor für Sole- oder Direktverdampfungsanlagen aus? Wie funktioniert eine Grundwasser-Wärmepumpe und wie kann man mit Luft heizen? Auf Wunsch steht ein Stöver-Mitarbeiter zur Beratung bereit.

**06** Erdwärmesonden (im Bild vorne), wie sie jetzt für das Haus der Familie Köncke in Drochtersen installiert wurden, sind im Vergleich zum preiswerteren Erd-Flächen-Kollektor (rechts) vergleichsweise platzsparend. Beide entziehen dem Erdboden Wärme, die über eine Wärmepumpe am wirtschaftlichsten in Fußbodenheizungen eingespeist wird. Auch aus temperaturstabilem Grundwasser (links) kann die Wärmeversorgung des Hauses erfolgen. Grafik: [www.harreither.de](http://www.harreither.de)

---

**Verantwortlich für den Inhalt und Pressekontakt:**

Dipl.-Ing. Ingo Stöver  
Geschäftsführer der Stöver GmbH  
Hauptstr. 42  
21709 Himmelpforten  
Telefon 04144/2199-0  
[info@stoever.com](mailto:info@stoever.com)  
[www.stoever.com](http://www.stoever.com)  
Presse-Downloads: [www.stoever.com/presse/](http://www.stoever.com/presse/)